

**1. Ursula Sowa *****44 Jahre, 3 Kinder**

Ursula Sowa ist selbständige Architektin. Für die GAL ist sie seit 1990 im Stadtrat, derzeit Fraktionsvorsitzende. Ihre politischen Schwerpunkte sind Bau- und Verkehrspolitik, Stadtentwicklung und Kultur. Bei den Oberbürgermeister-Wahlen im März 2000 errang sie das beste Ergebnis, das GAL und Grüne je in Bamberg holen konnten: 13,92 Prozent der Stimmen.

**2. Peter Gack *****43 Jahre, 3 Kinder**

Peter Gack ist Dipl.-Betriebswirt (FH) und arbeitet als Geschäftsführer für die kommunalpolitische Vereinigung der bayerischen Grünen (GRIBS). Er war Mitglied der ersten GAL-Fraktion im Stadtrat von 1984 bis 1990. Seit 1996 vertritt er wieder die GAL, v.a. in verkehrs- und energiepolitischen Fragen sowie bei der Haushalts- und Finanzpolitik. Peter Gack hat das „Bamberger Sonnendach“ initiiert.

**3. Petra Friedrich *****45 Jahre, 2 Kinder**

Petra Friedrich arbeitet als selbständige Bauzeichnerin, davor war sie als Dipl.-Sozialpädagogin in der Jugendarbeit tätig. Sie ist seit 1999 für die GAL im Stadtrat und hier im Umwelt- und Naturschutz, in der Baupolitik und Denkmalpflege, Frauenpolitik und Sozialpolitik tätig. Sie ist außerdem in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bamberg engagiert.

**4. Wolfgang Grader *****41 Jahre,****österreichischer Staatsbürger**

Wolfgang Grader ist Dipl.-Theologe und arbeitet als Hauptschullehrer im Landkreis Kitzingen. Er ist Vorstandsmitglied des GAL-Kreisverbands und Bezirkssprecher der oberfränkischen Grünen. Außerdem engagiert er sich bei der Tibet Initiative Deutschland e.V. (Bundesvorsitzender seit 2000) und ist einer von drei SprecherInnen des Eine-Welt-Forums Bamberg.

**5. Ulrike Sansa Heucken *****38 Jahre, 2 Kinder**

Ulrike Sansa Heucken arbeitet als Arzthelferin in einer Bamberger Allgemeinanzpraxis. Sie ist seit langem im Vorstand des Bürgervereins Sand aktiv, im Jahr 2000 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

**6. Wolfgang Budde *****48 Jahre, 3 Kinder**

Wolfgang Budde ist Dipl.-Sozialarbeiter und arbeitet als Dozent an der Universität Bamberg. Er ist seit 1996 für die GAL im Stadtrat und hier vor allem für Sozial-, Gesundheits-, Schulpolitik und Verwaltungsreform zuständig. Er ist Kreisbeirat der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bamberg und hat die Projekte „Maxplatz - Gestaltungsvorschläge Bamberger SchülerInnen“ (1998) und „Erinnerung an jüdische SchülerInnen“ (2001) initiiert.

**7. Christiane Laaser****38 Jahre**

Christiane Laaser ist Historikerin und Erwachsenenbildnerin und arbeitet als Qualitätsmanagementbeauftragte bei einer Bank. Während ihres Studiums in Bamberg war sie in der Studierendenvertretung auf Landes- und Bundesebene tätig. Sie ist Vorstandsmitglied im Kreisverband der GAL Bamberg.

**8. Heinrich Schmitt****38 Jahre, 2 Kinder**

Heinrich Schmitt arbeitet als Lehrer für Mathematik und Physik am Dientzenhofer-Gymnasium. Er ist Mitglied im Vorstand des GAL-Kreisverbands. Außerdem engagiert er sich in der Nichtraucher-Initiative Deutschland.

**9. Dr. Cornelia****Waldmann-Selsam****51 Jahre, 2 Kinder**

Cornelia Waldmann-Selsam ist praktische Ärztin. Als Leiterin der Bund-Naturschutz-Kindergruppe hat sie u.a. die Aktion „Bamberg dosenfrei“ initiiert und arbeitet am Naturschutzprojekt „Fuchsenwiese“ mit. Bekannt ist sie auch für konsequentes Energiesparen im privaten Haushalt und alltäglichen Leben. 2001 erhielt sie für ihr beharrliches umweltpolitisches Engagement den Agenda-Preis der GAL.

Mit der GAL: Sie bestimmen die Richtung

**10. Florian Reichl****31 Jahre, 2 Kinder**

Florian Reichl ist Dipl.-Wirtschaftsinformatiker und bildet an der Berufsschule Haßfurt FachinformatikerInnen aus. Während seiner Studienstzeit hat er sich bildungspolitisch engagiert und war in Fachschaft und Konvent vertreten.

**11. Charlotte Flügel****31 Jahre, 2 Kinder**

Charlotte Flügel arbeitet als Lehrerin an der Grundschule in Stegaurach. Außer bei der GAL engagiert sie sich bei der Elterninitiative „Kleine Strolche e.V.“.

**12. Andreas Becker****34 Jahre**

Andreas Becker ist gelernter Einzelhandelskaufmann und hat soeben sein Studium als Dipl.-Pädagoge abgeschlossen. Er war langjähriger Kreisvorsitzender der ÖDP in Bamberg, wurde 1996 über deren Liste in den Stadtrat gewählt und war dort Mitglied der „Dreier-Fraktion“. Im Frühjahr 2000 verließ er die Partei und kandidiert nun für die GAL.

**13. Dietlinde Schunk-Assemacher****55 Jahre, 2 Kinder**

Dietlinde Schunk-Assemacher hat Lehramt und Magister für die Fächer Kunstgeschichte, Volkskunde und Germanistik studiert. Seit 1994 betreibt sie das Galeriehaus „Kunst im Gang“ in Bamberg (Kulturförderpreis 1997). Sie ist Gründungs- und Beiratsmitglied des Fördervereins der Städtischen Musikschule.

**14. Uwe Röschlaub****39 Jahre, 2 Kinder**

Uwe Röschlaub, gelernter Tankwart, ist selbständiger Kleinunternehmer im Bereich Trockenbau/Bautenschutz und betreibt die Kneipe „Catweezle's castle“ am Steinweg.

**15. Elisabeth Barth****43 Jahre, 1 Kind**

Elisabeth Barth ist Dipl.-Designerin und arbeitet als Objektplanerin in einem Architekturbüro. Sie ist bei den Bamberger Verkehrsgruppen engagiert und bietet beim Bamberger Schleichwegla e.V. Rundgänge zur Stadtgeschichte an.

**16. Andreas Them****29 Jahre**

Andreas Them schließt gerade sein Studium der Sozialpädagogik in Bamberg ab. Er engagiert sich beim Verein „Kummernetz“, einem Projekt, das psychologische Beratung übers Internet anbietet. Er ist außerdem Sprecher des „Landesarbeitskreises Verkehr“ von Bündnis 90/Die Grünen in Bayern.

**17. Heike Manz****38 Jahre, 3 Kinder**

Heike Manz arbeitet als Kinderkrankenschwester im Bamberger Klinikum. Sie engagiert sich in der Kirchengemeinde St.Martin/St.Josef bei Kommunionvorbereitung, Bibelwochen, im Lektorendienst u.a. Im Elternbeirat der Hainschule ist sie die Zweite Vorsitzende.

**18. Harald Rink****39 Jahre, 2 Kinder**

Harald Rink ist Dipl.-Soziologe und arbeitet derzeit als freischaffender Schauspieler z.B. beim Kindertheater Chapau Claque, beim Theaterprojekt „Bambolero“ und beim Improvisationstheater „Anonyme Improniker“, das er auch mitgegründet hat. Daneben engagiert er sich im Verein „Kultursprung“.